

**Sachverständigenkatalog zur Öffentlichen Anhörung  
„Erstellung eines jährlichen Klima- und Treibhausgasberichtes zur  
überwiesenen Drucksache 8/253“**

- 1. Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV (LFA)**
- 2. Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern**
- 3. Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern**
- 4. Forschungsinstitut für Nutztierbiologie Dummerstorf**
- 5. Öko-Institut e.V.**

## **Fragenkatalog zur Öffentlichen Anhörung „Erstellung eines jährlichen Klima- und Treibhausgasberichtes zur überwiesenen Drucksache 8/253“**

### **1) Datenverfügbarkeit und methodische Herausforderungen**

- Wie lange dauert es Ihrer Erfahrung nach, bis sich politische Steuerungsmaßnahmen im Klimabereich messbar in den Daten zu den THG-Emissionen widerspiegeln?
- Welche Probleme gibt es bei der quantitativen Datenerhebung der Treibhausgasemissionen der verschiedenen Sektoren? Und welche Lösungsstrategien bestehen hierfür?
- Inwiefern hat sich die Datenlage auf der Länder- und Bundesebene in den Sektoren verändert - insbesondere im Blick auf den Verkehrssektor und den Gebäudebestand?
- Inwiefern halten Sie die Bilanzierung des „Co2-Fußabdrucks“ des Umweltbundesamtes in die THG-Bilanzen des Landes für sinnvoll?
- Gibt es alternative oder ergänzende Datenquellen oder Methoden (z.B. Modellierungen, Schätzungen basierend auf Vorjahresdaten oder Indikatoren), die genutzt werden könnten, um auch bei verzögerten endgültigen Daten eine aktuellere Einschätzung der Emissionsentwicklung zu ermöglichen? Welche Vor- und Nachteile (z.B. Fehlermarge) hätten diese Ansätze?
- Wie genau sind die Treibhausgasemissionseinsparungen auf den wiedervernässten Niedermooren erfassbar?
- Wie hoch ist die Einsparung an THG-Emissionen, die durch Aufforstung und den Umbau der Wälder zu klimaresilienten Mischwäldern in MV zu erwarten ist, und wie genau können diese Daten erhoben werden? Wie wirken sich Trockenphasen und Kalamitäten auf die THG-Emissionen aus?
- Wie hoch ist die Einsparung an THG-Emissionen, die durch die Umwandlung von Ackerflächen zu Dauergrünland zu erwarten ist, und wie genau können diese Daten erhoben werden?

## 2) Ziel, Nutzen und Gestaltung eines jährlichen Klima- und Treibhausgasberichts

- Inwieweit erachten Sie es als notwendig einen jährlichen Klima- und Treibhausgasbericht für Mecklenburg-Vorpommern zu erstellen?
- Inwieweit könnte ein jährlicher Bericht dazu beitragen, die Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Klimaschutzanstrengungen und -erfolgen für die Öffentlichkeit zu erhöhen?
- Welche konkreten negativen Auswirkungen und Limitationen sehen Sie infolge der derzeitigen mangelnden Aktualität und des Berichtszyklus der Treibhausgasemissionsdaten speziell für die Klimaschutzbemühungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern?
- Welche konkreten Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht erforderlich, um die Zeitspanne zwischen Berichtsjahr und Veröffentlichung der Daten signifikant zu verkürzen und somit aktuellere Daten für die Berichterstattung zur Verfügung zu haben? Wer ist hierbei in der Pflicht (Land, Bund, andere Akteure)?
- Welche technischen, methodischen oder organisatorischen Gründe sehen Sie für diese Verzögerung (3-4 Jahre Berichtsjahr zu Bericht) bei der Erhebung und Bereitstellung der Treibhausgasemissionsdaten? Welche Zeitspanne ist in der Best Practice realisierbar?
- Welche konkreten Vorteile oder Nachteile hätte die Umstellung von einem bisherigen Rhythmus (anscheinend unregelmäßig oder mit großen Zeitabständen) auf einen jährlichen Bericht über Klima und Treibhausgase für die Klimaschutzpolitik in Mecklenburg-Vorpommern?
- Welche essenziellen Inhalte müsste ein solcher jährlicher Bericht zwingend umfassen, um für die Entwicklung und Monitoring von Klimaschutzmaßnahmen aussagekräftig zu sein?
- Wie könnte ein jährlicher Bericht so gestaltet werden, dass er nicht nur Daten liefert, sondern auch als Steuerungsinstrument für die Politik dienen kann? Welche Indikatoren und Analysen wären hierfür entscheidend?
- Welche Kennziffern sollten bei der Erstellung eines jährlichen Klima- und Treibhausgasberichtes Berücksichtigung finden?
- Wie könnte der bestehende Bericht weiterentwickelt oder ergänzt werden, um den Anforderungen an einen jährlichen und aktuelleren Klima- und Treibhausgasbericht gerecht zu werden?
- Es wurde angemerkt, dass erhebliche Potenziale bestehen, den Bericht für

die breite Öffentlichkeit verständlicher und zugänglicher aufzubereiten. Welche konkreten Formate und Inhalte – über eine Online-Version hinaus – würden Sie empfehlen, um unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Bürger, Unternehmen, Kommunen) effektiv zu erreichen und die Relevanz der Berichterstattung für ihren jeweiligen Bereich deutlich zu machen (z.B. Visualisierung von Einsparpotenzialen, alternative Clusterung, "Summary for Policymaker" )?

### **3) Aufwand, Kosten und Effizienz der Berichterstattung**

- Wie bewerten Sie die Erstellung eines jährlichen Klima- und Treibhausgasberichtes hinsichtlich der Kosten, des Personalaufwandes und des politisch gewollten Bürokratieabbaus?
- Wie ist der Kosten-Nutzen-Faktor einer jährlichen THG-Bilanz im Vergleich zu einem zweijährigen Berichtsintervall zu bewerten – insbesondere im Hinblick auf den personellen und finanziellen Ressourcenaufwand?
- Können Sie die Hauptkostentreiber bei der Erstellung eines umfassenden jährlichen Berichts identifizieren und gibt es Bereiche, in denen durch Prozessoptimierung oder den Einsatz neuer Tools Effizienzsteigerungen erzielt werden könnten, um den Aufwand im Verhältnis zum Nutzen weiter zu optimieren?
- Welche konkreten Maßnahmen können ergriffen werden, um den zusätzlichen bürokratischen Aufwand für die Datenlieferanten bei der Implementierung eines jährlichen Berichts so gering wie möglich zu halten?

### **4) Steuerung, Umsetzung und politische Rahmenbedingungen**

- Inwieweit stehen Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen derzeit ausreichend Daten zur Verfügung, um Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionsquellen zielgerichtet, kostengünstig und wirksam umsetzen zu können?
- Worin liegen aus Ihrer Sicht die Hauptstärken und -schwächen des „Energie- und CO2-Berichts“ im Hinblick auf die Anforderungen an eine zeitgemäße und politikrelevante Klimaberichterstattung?
- Inwieweit beeinträchtigt das Fehlen eines verabschiedeten Klimaschutzgesetzes mit klaren Zielen und Maßnahmen die Effektivität der

aktuellen Klimaschutzanstrengungen in Mecklenburg-Vorpommern?

- Wie kann eine verbesserte und aktuellere Berichterstattung über Treibhausgase dazu beitragen, die im zukünftigen Klimaschutzgesetz definierten Sektorziele und Maßnahmen effektiver zu erreichen und zu überwachen?
- Dr.-Ing. Grüttner erwähnt geringe jährliche Veränderungen bei den Emissionen in M-V seit vielen Jahren und die Notwendigkeit, die Ursachen für diese Stagnation der Strukturen zu untersuchen. Welche strukturellen oder systemischen Ursachen identifizieren Sie hierfür in den relevanten Sektoren, und wie kann eine verbesserte Berichterstattung dazu beitragen, diese Ursachen aufzudecken und Ansatzpunkte für effektivere Maßnahmen zu finden?
- Wie kann Mecklenburg-Vorpommern sicherstellen, dass die ergriffenen oder geplanten Klimaschutzmaßnahmen zielgerichtet und wirksam sind, wenn deren Erfolg nur mit großer zeitlicher Verzögerung anhand von Daten überprüft werden kann?
- Welche Empfehlungen haben Sie für die Landesregierung, um trotz der aktuellen Herausforderungen bei der Datenverfügbarkeit schnellstmöglich wirksame Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren und deren Fortschritt bestmöglich zu verfolgen?